

# BRÜTTEN

## Mitteilungsblatt

Z u m 1 . A d v e n t



Das Reich der Himmel ist gleich  
einem im Acker verborgenen Schatz,  
den ein Mensch fand und verbarg.  
Und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles,  
was er hat, und kauft jenen Acker.

Kleider für Kinder im Libanon

Unsere gesammelten Kinderkleider sind trotz allerlei Hindernissen endlich in Beirut eingetroffen. In einem Brief vom 11. November schreibt die Schweizer Leiterin des armenischen Blindenheims:

"Endlich ist es soweit, dass ich Ihnen den lange versprochenen Dankesbrief für die schönen Kleider schicken kann. Gestern abend brachte ich ein Auto voller Koffer ins Blindenheim. Da unsere drei Telefonlinien ausser Betrieb sind, wie in fast ganz Beirut, wusste ich nicht, dass die 13 Koffer schon lange am Flugplatz standen. Als ich in der Stadt beim Swissair-Büro vorbeikam, brauchte ich nur meinen Namen zu nennen - jeder war informiert. Ich suchte mir bei einem Bekannten schnell ein grösseres Auto und fuhr zum Flugplatz. Auf dem Rückweg haben wir bei jeder Kontrollstelle der "Friedenstruppen" einen Spezialausweis meines Bekannten gezeigt, dass er als Sozialarbeiter für das Wohl des Landes arbeite. Gestern abend brachte ich nun die Koffer von West-Beirut über die ehemalige Grenze nach Osten. Es war schon spät und ich war allein im Auto. Am ersten Kontrollpunkt winkte mich der Soldat mit überlegener Miene auf die Seite. Ich wartete sehr enttäuscht. Gleich kam noch ein anderes Auto, das auch ausnahmsweise an den Rand zur Spezialkontrolle dirigiert wurde. Ich bat auf gut Glück auf englisch diesen Herrn, dem Soldaten doch zu erklären, dass dies Kleider für Blinde seien, ein Geschenk. Der Soldat legte seine Hände in die Augen, um "blind" zu demonstrieren und wurde sehr freundlich; er drückte mir noch zum Abschied die Hand, und ich fuhr weiter. Die weiteren 4 Kontrollpunkte umfuhr ich auf kleinen Strassen und kam so gut im Blindenheim an. Heute trugen die grossen, tauben Schüler die Koffer hinauf, und wir haben schon etwas hineingeschaut und viele schöne brauchbare Sachen gesehen, für das Heim und für armenische Familien. Jetzt, am Anfang des Winters und kurz vor dem Jahresende, ist gerade die richtige Zeit für neue warme Kleider. Hier kommt am Silvesterabend der Nikolaus und bringt Geschenke und neue Kleider. Auch die ärmsten Familien versuchen, irgendein neues Kleidungsstück für ihre Kinder zu finden. Sonst ist der Silvesterabend unvorstellbar für die Kinder.

Bitte sagen Sie allen fleissigen Hausfrauen und anderen Helfern den Dank aller derer, die bald ihre schönen Sachen anziehen dürfen. Hier ist es im Winter besonders kalt, man friert mehr als in der Schweiz, denn die Häuser sind kalt und meist nicht heizbar. Die Luft ist feucht und kalt, man sitzt mit den Mänteln im Zimmer und wird doch den ganzen Tag nicht richtig warm, weil man schon frierend aus dem Bett steigt. So ist gute, warme Kleidung besonders geschätzt.

Mit nochmaligem herzlichem Dank grüsse ich Sie alle  
sehr freundlich Ihre Hanna-Ziegler, Beirut"

---

### *Der Schmetterling*

*Mir war ein Weh geschehen,  
Und da ich durch die Felder ging,  
Da sah ich einen Schmetterling,  
Der war so weiss und dunkelrot,  
Im blauen Winde wehen.*

*O du! In Kinderzeiten,  
Da noch die Welt so morgenklar  
Und noch so nah der Himmel war,  
Da sah ich dich zum letztenmal  
Die schönen Flügel breiten.*

*Du farbig weiches Wehen,  
Das mir vom Paradiese kam,  
Wie fremd muss ich und voller Scham  
Vor deinem tiefen Gottesglanz  
Mit spröden Augen stehen!*

*Feldeinwärts ward getrieben  
Der weiss und rote Schmetterling,  
Und da ich träumend weiterging,  
War mir vom Paradiese her  
Ein stiller Glanz geblieben.*

Hermann Hesse

## Mitteilungen der Schulpflege

Die Schulpflege legte an ihrer letzten Sitzung die Feriendaten für 1978 fest:

|                 |                              |
|-----------------|------------------------------|
| 4. Februar 1978 | Bündelitag                   |
| 6. Februar      | Sportferien                  |
| 20. Februar     | Wiederbeginn der Schule      |
| 11. März        | Schulkapitel                 |
| 25. März        | Ostersamstag                 |
| 27. März        | Ostermontag                  |
| 1. April        | Examen und Schulschluss      |
| 3. April        | Beginn der Frühlingsferien   |
| 17. April       | Anfang des neuen Schuljahres |
| 1. Mai          | Gesetzl. Ruhetag             |
| 4. Mai          | Auffahrt                     |
| 13. Mai         | Pfingssamstag                |
| 15. Mai         | Pfingsmontag                 |
| 16. Juni        | Schulkapitel                 |
| 8. Juli         | Bündelitag                   |
| 10. Juli        | Sommerferien                 |
| 14. August      | Wiederbeginn der Schule      |
| 16. September   | Schulkapitel                 |
| 18. September   | Schulsynode                  |
| 7. Oktober      | Bündelitag                   |
| 9. Oktober      | Herbstferien                 |
| 23. Oktober     | Wiederbeginn der Schule      |
| 11. November    | Schulkapitel                 |
| 23. Dezember    | Schulsilvester               |
| 3. Januar 1979  | Wiederbeginn der Schule      |

\*

### Kindergarten

In unserem Kindergarten erwarten wir auf das neue Schuljahr (1978/79) einen grossen Andrang an Kindern. Die Schulpflege weist darauf hin, dass der Kindergarten von Anfang an als einjähriger Kindergarten konzipiert war und nur jüngere Schüler aufgenommen wurden, wenn Platz vorhanden war.

Die Pflege hat aus diesem Grund, auf Antrag der Frauenkommission, wie folgt beschlossen:

Ab Frühjahr 1978 wird der Kindergarten Brütten einjährig geführt: aufgenommen wird der Jahrgang 1972. Sollte noch Platz übrig sein, können - auf Gesuch hin - noch jüngere Kinder aufgenommen werden, wobei ein Bestand von 20 Kindern bei Schulbeginn nicht überschritten werden soll.

Die Pflege bedauert diesen für viele Eltern harten Beschluss, bittet aber, die aufgeführten Gründe, die dazu führten, zu verstehen.

\*

Einmal mehr möchte die Schulpflege darauf hinweisen, dass Schullokalitäten (Schulzimmer, Turnhalle usf.) der Bevölkerung im Rahmen der Möglichkeiten gerne zur Verfügung gestellt werden. In jedem Fall muss aber ein schriftl. Gesuch vor der Belegung beim Bauverwalter, Herrn W. Altorfer, Unterdorfstr. eingereicht werden, bei dem die betr. Formulare auch erhältlich sind. Nur nach Bewilligung dieses Gesuchs besteht Gewähr dafür, dass der betr. Raum auch tatsächlich zur Verfügung steht.

Die Schulpflege

---

#### Mitteilungen der Kulturkommission

Ab Ende November werden in der Bibliothek einige Bilder des Hobbymalers E. Wohlgemuth, Strehlgasse, zu sehen sein.

Merken Sie sich bitte die Daten des Volkshochschulkurses: Freitag 13., 20. und 27. Januar 1978.  
Dr. Oskar Appert wird über Ostafrika, besonders Tanzania, sprechen.

## Die wilde Karde - eine auffallende Pflanzengestalt

Mit etwa 150 Arten ist die Familie der Kardengewächse oder Dipsacaceae besonders in den Ländern am Mittelmeer verbreitet. Davon gehören einige dem Bestande der heimischen Wiesenflora an, wo die ansprechenden Blüten der Scabiosen und Knautien angenehm das bunte Kolorit beleben. In die gleiche Gesellschaft gehört auch die wilde Karde (*Dipsacus silvester*). Ihre seltsame, an eine Distel erinnernde Gestalt lässt einen Einwanderer vermuten. Sie gehört jedoch der heimischen Wildflora an. Meist finden sich die verstreuten Standorte in verlassenem Kulturland oder wüsten Abfallorten. Wegen dem aparten Aussehen ist ihr vermehrt auch im Garten Gastrecht geboten.

Der bis 2 m hohe Stengel, wie die Blätter und Blütenstiele sind dicht mit Stacheln besetzt. Sie verleihen der Pflanze ein wehrhaftes Aussehen. Die Karde benötigt von der Keimung des Samens bis zur Reife desselben zwei Jahre. Im ersten Jahr werden eine kräftige Pfahlwurzel und eine Blattrosette gebildet, welche überwintern. Die in ihnen gespeicherten Nährstoffe dienen im zweiten Jahr zum Aufbau der Stengel, Blätter und Blüten. Nach der Samenreife stirbt die Pflanze vollständig ab und muss neu aufgebaut werden. Das Längenwachstum der Stengel schliesst mit der Bildung der walzenförmigen Blütenköpfe ab. Die violetten Blüten öffnen sich von der Mitte derselben sowohl nach unten wie nach oben. Kleine stechende Hüllblätter halten unerwünschte Besucher von den Blüten fern. Nur solche, die auf dem Luftwege ankommen, können zum Nektar gelangen und die Bestäubung vermitteln. Dem gleichen Zwecke dient die Wasseransammlung in den Blattnischen der grossen, bodennahen Blätter.

Die starren, distelähnlichen Blütenköpfe bleiben nach der Samenreife getrocknet erhalten. Sie finden im Trockenstrauss Verwendung. Grösseren wirtschaftlichen Wert hat die Weberkarde (*Dipsacus fullonum*). Ihre grösseren Blütenköpfe, mit starr nach abwärts gerichteten Stacheln, werden zum Aufrauen wollener Stoffe gebraucht. Ihre Leistung soll die Arbeit mechanischer Geräte überbieten. Die Weberkarde wird als Abkömmling der wilden Karde betrachtet und ist als Kulturpflanze aus den Ländern am östlichen Mittelmeer nach Europa gebracht worden. Eugen Thrier



## Brütten plant seine Zukunft

Oeffentlicher Diskussionsabend, Freitag, 9. Dez.  
1977, 20.00 Uhr im Rest. Hofacker.

Die stetige Entwicklung unserer Gemeinde schafft immer wieder neue Aufgaben, deren Lösungen nicht nur die Behörden beschäftigen dürfen.

Persönliche Ideen sind Bausteine zum Ganzen. Das Zusammentragen verschiedener Aspekte ermöglicht am ehesten, ausgewogene Lösungen zu finden.

In einem offenen Gespräch können Sie ihre Anliegen, Meinungen und Fragen direkt an unsere Behördenmitglieder richten. Somit erfahren Sie auch die Ansichten unserer Miteinwohner.

Es wirken mit: Der ganze Gemeinderat, der Schulpräsident sowie ein Mitglied der Schulpflege.

Das direkte Gespräch zwischen Bürger und Behörde schafft ein Vertrauensverhältnis.

Wir heissen Sie zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen.

SVP Brütten

---

Schwiizer

luege

aaluege

zueluege

nöd rede

sicher sii

nu luege

nüd znäch

nu vu wiitem

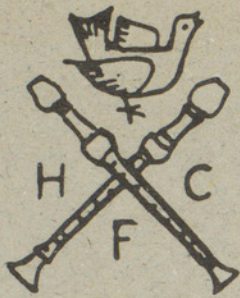
ruig bliibe

schwiizer sii

schwiizer bliibe

nu luege

Eugen Gomringer



Viele Kinder wollen in der Schule das Blockflötenspiel erlernen. Gewöhnlich wird in der 2. Klasse mit dem Unterricht begonnen. Vielfach bringt jedes Kind eine andere Flöte in den Unterricht: Deutsche Bohrung, Barockbohrung, die Griffe sind verschieden, auch die Tonhöhe stimmt nicht überein. So wird der Unterricht kompliziert und unnötig erschwert, und ein schönes Zusammenspiel ist nicht möglich.

Aus diesen Gründen müssen künftig alle Flötenschüler mit H.C.-Fehr-Blockflöten (C-Schulflöten) ausgerüstet sein. Diese Instrumente sind leider in den Musikalienhandlungen nicht erhältlich. Ich nehme aber gerne Bestellungen auf. Die Flöte kostet ca. Fr. 35.-.

\*

#### Altblockflöten-Kurs

Bei genügender Teilnehmerzahl würde ich im kommenden Winter wieder einen Einführungskurs für Altblockflöte (F-Flöte) geben (Gruppenunterricht). Eine Fehr-F-Flöte kostet ungefähr Fr. 90.-.

Anmeldungen sind bis Ende November zu richten an Frau L. Baltensperger-Spälti, Tel. 30 11 57.

\*

PS: Diese Flöten können auch zu einem etwas höheren Preis direkt bezogen werden bei H.C. Fehr-Blockflötenbau AG, Theaterstr. 10, 8001 Zürich, Tel. 01/32 80 75.

---

#### Winterhilfe

Die Winter- und Familienhilfe Winterthur-Land bittet auch dieses Jahr um Zuwendungen, um Mitmenschen, die vorübergehend in eine Notlage geraten sind, unterstützen zu können. (PC 84-2623).

## Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat

b e s c h l i e s s t :

- Der amtliche Quartierplan Zelgli wird festgesetzt und liegt vom 23.11. - 13.12.77 auf der Kanzlei zur Einsicht auf.
- Die öffentliche Auflage des kantonalen Gesamtplanes findet vom 23.11.1977 bis 23.1.1978 im Schulhaus Chapf (Turnhallentrakt/Hintereingang) statt.
- Die Jungbürgerfeier für den Jahrgang 1958 wird auf Freitag, den 6. Januar 1978 angesetzt.
- Auf Antrag der Baukommission wird ein Innenumbau, ein Wohnhausanbau im übrigen Gemeindegebiet (Antrag an die kantonale Baudirektion) und eine Aenderung einer Umgebungsgestaltung bewilligt. Die Bewilligung für eine Terrainaufschüttung wird verweigert.

n i m m t K e n n t n i s :

- Vom Feuerwehr-Inspektionsbericht 1977; Der Experte attestiert der Feuerwehr Brütten gute Disziplin und sehr gute Führung auf allen Stufen. Er bemängelt das zu kleine Feuerwehrlokal und regt die Realisierung eines grösseren Lokals in den kommenden 3 - 5 Jahren an.
- Vom Personalwechsel auf der für unser Gemeindegebiet zuständigen Polizeistation Töss. Als Nachfolger für Kpl Gian Caviezel amtiert neben Kpl Kurt Strobel seit 1.11.1977 Gfr Bernhard Suter.

Die Gemeinderatskanzlei

---

Mitteilungsblatt Nr. 82 erscheint am 23. Dezember 1977. Beiträge sind erbeten bis Mittwoch, 14. Dez. an Frau D. Walser.



Der kritische Verbraucher  
lehnt es ab .....

- noch funktionstüchtige Gebrauchsgüter nur deshalb zu ersetzen, weil deren Aussehen nicht mehr modern ist.
- Er beteiligt sich an der Organisation von Tauschbörsen für Kinderkleider und -schuhe, Spielzeug, Sportgeräte.
- Er greift nur in den äussersten Notfällen zu chemischen Arzneimitteln, da er sich der Problematik der sogenannten modernen Medizin bewusst ist.

---

### Veranstaltungen

|    |        |  |
|----|--------|--|
| So | 27.11. | Advents- und Familiengottesdienst  |
| Mi | 30.11. | Altersnachmittag, Rest. Sonnenhof, 1400 h                                    |
| So | 4.12.  | Eidg. und kantonale Abstimmungen   |
| Do | 8.12.  | Adventsfeier für Frauen, Rest. Hofacker, 2000 h                              |
| Fr | 9.12.  | "Brütten plant seine Zukunft", 2000 h, Rest. Hofacker                        |
| So | 11.12. | Liturgischer Abendgottesdienst, 2015 h                                       |
| Mi | 14.12. | Bibelabend, Unterrichtszimmer, 2000 h  |
| Do | 15.12. | Gemeindeversammlung, Budgets und weitere Traktanden. Schulhaus Chapf, 2000 h |
| So | 18.12. | Waldweihnacht der Sonntagsschule, 1945 h<br>Abmarsch bei der Kirche          |
| Sa | 24.12. | Christnachtfeier, 2200 h, Kirche   |
| Sa | 31.12. | Silvesterfeier, 2015 h, Kirche   |

Nothelferkurs: Seit dem 1. März ist ein bestandener Nothelferkurs Grundlage zur Erlangung eines Führerausweises für Motorfahrzeuge. Der Samariterverein führt solche Kurse durch, sobald sich 12 - 16 Personen angemeldet haben. Die fünf Kursabende (jeweils Montag- und Donnerstagabend) stehen allen interessierten Personen offen.

Für Anmeldungen oder nähere Auskünfte steht Frau Hulda Preindl (Tel.: 30 12 13) gerne zur Verfügung.

---

Wir wolln uns gerne wagen,  
in unsern Tagen  
der Ruhe abzusagen,  
die 's Tun vergisst.  
Wir wolln nach Arbeit fragen,  
wo welche ist,  
nicht an dem Amt verzagen,  
uns fröhlich plagen  
und unsre Steine tragen  
aufs Baugerüst.

Nikolaus Ludwig von Zinzendorf